

Swiss GAAP FER

Ihre massgeschneiderte Lösung

Unternehmer Forum Schweiz
Davos Kongress Treuhand 2008

Evelyn Teitler-Feinberg
Dr. oec. publ.

Teitler Consulting, Accounting + Communication
Mitglied des Fachausschusses
Swiss GAAP FER

Ziele

- ✓ Nach dieser Sequenz haben Sie einen ersten Eindruck darüber:
 - Was Swiss GAAP FER leistet
 - Weshalb Swiss GAAP FER für **jede** KMU Vorteile bringt
- ✓ Wie viel Aufwand die Swiss GAAP FER für Ihr Unternehmen bedeutet:
 - die Umstellung
 - Folge-Anwendung für Ihr Unternehmen

Agenda

Rechtliches Umfeld,
Steuerneutralität

Was bieten die FER?

Einige Schlaglichter auf die
FER Lösungen

FER Implementierung

Zusammenfassung

Rechtliches Umfeld

- ✓ 21. 12.2007 Bundesrat verabschiedet Botschaft zur Änderung des OR
 - mit umfassender Änderung des Rechnungslegungsrechts
 - grössere Unternehmen liefern erweiterten Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht
 - davon wären 2% der HR-Unternehmen betroffen

Rechtliches Umfeld: Standardpflicht

OR 962 Entwurf

1. **Publikumsgesellschaften**, wenn die Börse dies verlangt;
2. **Genossenschaften** mit mind. 2 000 Genossenschaftern;
3. **Stiftungen** mit ordentlicher Revisionspflicht
4. Es **können** Abschluss Standard-Abschluss verlangen:
 - **Gesellschafter, die mind. 10 % des Grundkapitals vertreten;**
 - 10 % der Genossenschafter oder 20 % der Vereinsmitglieder;
 - **jeder Gesellschafter oder jedes Mitglied, das einer persönlichen Haftung oder einer Nachschusspflicht unterliegt.**

Rechtliches Umfeld: Standardpflicht für (OR 963f Entwurf):

Konsolidierungspflichtige Konzerne

- ✓ Bei Überschreitung der Grössenkriterien (10/ 20/ 50)
- ✓ falls für eine möglichst zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage notwendig ist; oder
- ✓ ein Gesellschafter, Genossenschafter, 20 Prozent der Vereinsmitglieder oder die Stiftungsaufsichtsbehörde dies verlangt.

Rechtliches Umfeld:

Steuer-Neutralität, OR 962, Absatz 1 Entwurf

- ✓ Freiwillige Standard-Anwendung entbindet vom OR-Abschluss (Steuerwirkung mit Übergangsregelung)
- ✓ Wer Steuerwirkungen des FER true & fair Prinzips vermeiden will, leitet den OR-Abschluss ausserhalb der Buchhaltung auf einen FER-Abschluss über, der dann vom VR nur zur Kenntnis genommen wird

Steuer-Neutralität

?



Im Gegensatz zu den Ausführungen von Hansjörg Schenker, VR-Präsident von Basler und Hofmann, NZZ 23.8.08, ist klar:

✓ **Beim Dual-Abschluss ist der FER-Abschluss nicht steuer-relevant, da vom VR nicht genehmigt, OR 962a, Abs.4**

✓ **Konzern ≠ Steuersubjekt**

Nein

Agenda

Rechtliches Umfeld,
Steuerneutralität

Was bieten die FER?

Einige Schlaglichter auf die
FER Lösungen

FER Implementierung

Zusammenfassung

Swiss GAAP FER für KMU ein Must

- ✓ Bewertungsrahmen der FER vermeidet Blindflug des Managements
- ✓ Minderheitsaktionäre fühlen sich nicht mehr über den Tisch gezogen und fassen Vertrauen
- ✓ Bonitäts-Steigerung
 - erhöhtes Kreditpotential
 - günstigere Konditionen
- ✓ **Es braucht keine Accounting-Creaks**
 - zur Erstellung des FER-Abschlusses
 - zum Verständnis des FER-Abschlusses
- ✓ **Dieses wichtige Ziel wird mit geringen Zusatzkosten erreicht**

Agenda

Rechtliches Umfeld,
Steuerneutralität

Was bieten die FER?

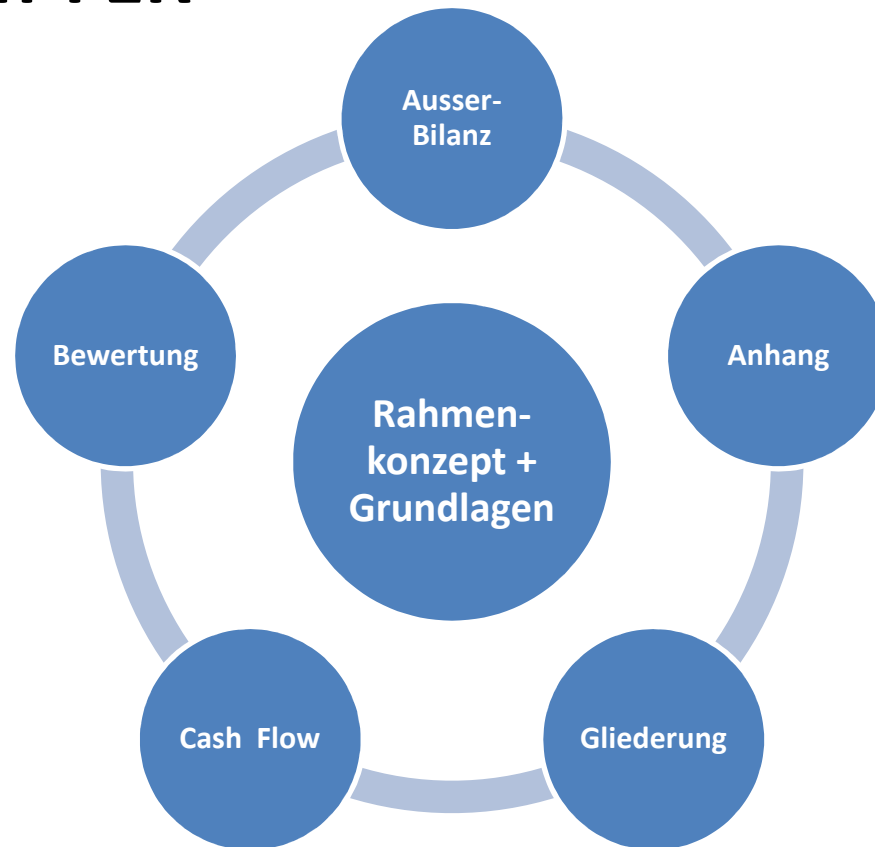
Einige Schlaglichter auf die FER
Lösungen: Rahmenkonzept; FER 10 + FER 23

FER Implementierung

Zusammenfassung

Massgeschneiderte Lösungen

- ✓ für mittelgrosse Unternehmen (10/20/50) genügt die **Kern-FER**



Spezial-Lösungen

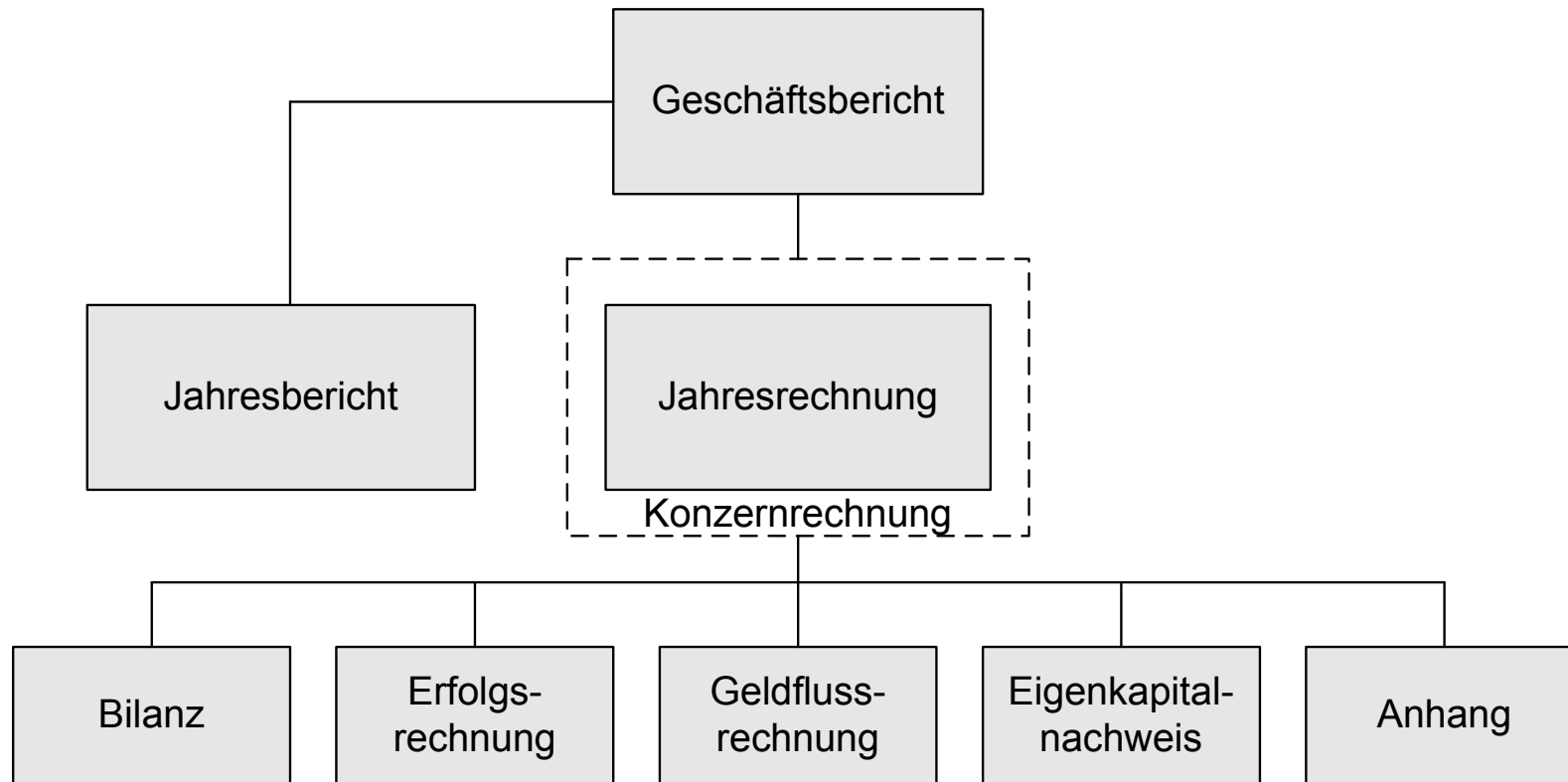
FER 14 Konzernrechnungen für Versicherungsunternehmen
in Überarbeitung

FER 21 Rechnungslegung für Non-Profit Organisationen

Swiss GAAP FER **26** Rechnungslegung für Personalvorsorgeeinrichtungen

Swiss GAAP FER Rahmenkonzept

FER Lehrbuch, Meyer



Beispiel Jahresbericht R/34

Muster Bergbahnen AG, Auszug 1/2

Umfeld

Im Zuge der Klimaerwärmung wird es strategisch immer wichtiger, dass unser Skigebiet grosszügig mit Beschneiungsanlagen bestückt ist. Das bedingt hohe Investitionen. Für die Muster-Bergbahnen AG ist es vorteilhaft, dass das Skigebiet nur zum kleineren Teil auf den Tagestourismus ausgerichtet ist. Unser **Hauptkundensegment sind Familien**. Dadurch sind die Erträge weniger stark durch die Schneelage geprägt. Wie sich die Aussichten eines Skigebietes mit Abfahrten zwischen **1200 bis 2400 m** Höhe im Zuge einer weiteren Klimaerwärmung positionieren wird, lässt sich heute **noch nicht abschätzen**.

Marktentwicklung/ Branchentrend/ Konjunktur

Da sich die Attraktivität des Wintersports auf immer höher gelegene Skigebiete verlagert, sind wir froh, dass die Muster-Bergbahnen AG ihren Betriebsertrag in der letzten Wintersaison um 1.5% steigern konnte, dies dank gut präparierten Pisten und guter Konjunktur.

Konkurrenz

Nimmt man Chur als Zentrum, so konkurrieren im Umfeld von 50 km Anfahrt zahlreiche grössere und kleinere Skigebiete mit demjenigen der Muster Bergbahnen AG. Unser Skigebiet soll sich durch **Familienfreundlichkeit und leistungsfähige Preise** auszeichnen. Wir sprechen bewusst auch das immer sportlich werdende Segment der **Senioren** an.

Folgende Reglemente konnten verabschiedet werden:

- ✓ Weiterbildungsreglement
- ✓ Zeiterfassungsreglement
- ✓ Spesenreglement
- ✓ Verhaltenscodex

Beispiel Jahresbericht R/34

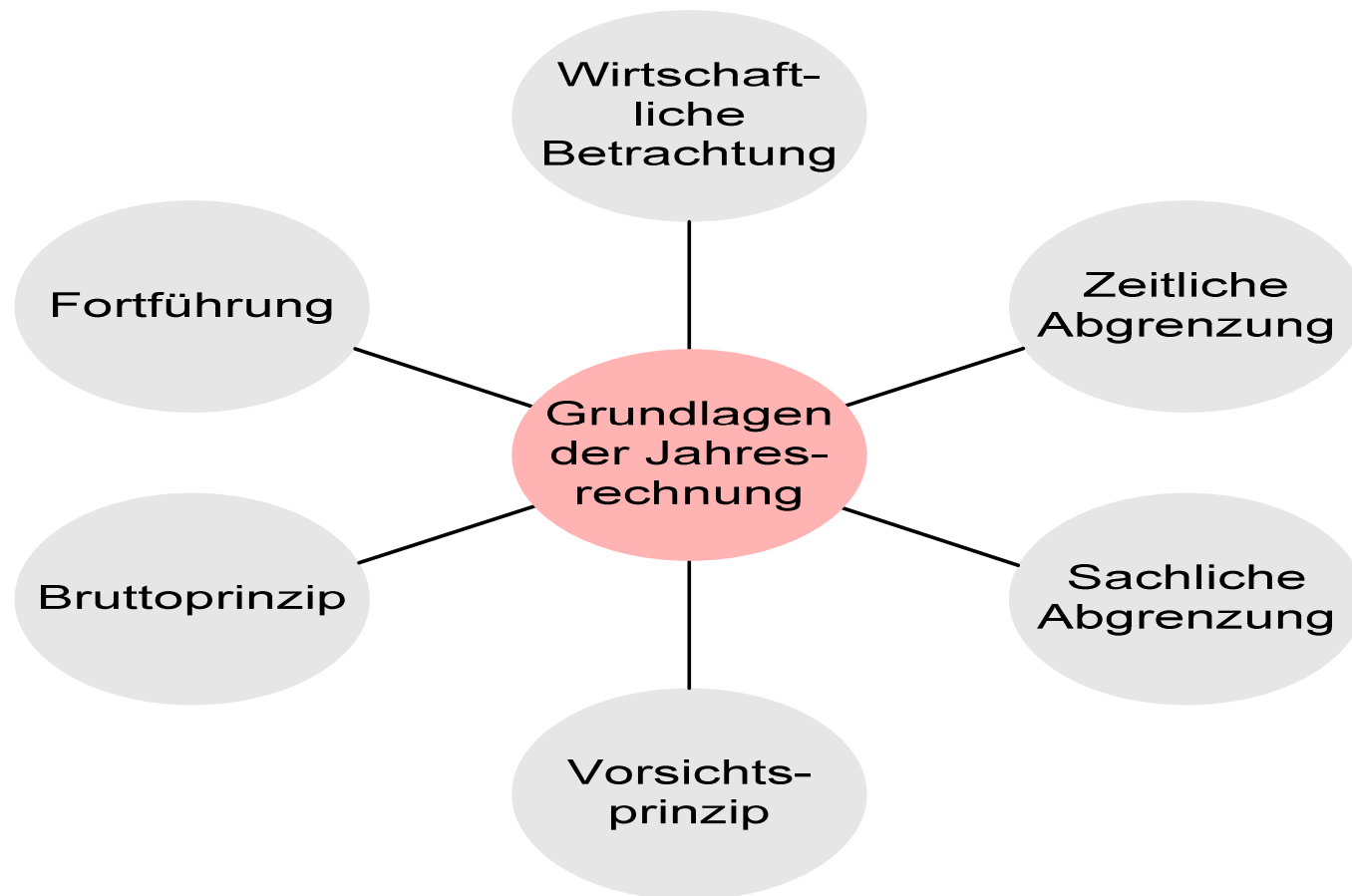
Muster Bergbahnen AG, Auszug 2/2

Geschäftsjahr

Der letzte Winter entsprach nicht den Wünschen der Muster Bergbahnen AG. Im November war es zu warm, so dass die Beschneigung nicht möglich war. Der natürliche Schneefall liess bis Mitte Dezember auf sich warten. An Weihnachten konnten wir aber, dank Beschneigung in den unteren Regionen und dank natürlichem Schneefall in den oberen Regionen ausgezeichnete Pistenverhältnisse schaffen. Die Nordseite unseres Skigebietes war bis Ostern befahrbar, während die Pisten der Südseite aus Schneemangel kaum je benutzbar waren. **Trotz gesunkener Frequenzen um 2.5% gelang uns ein ausgezeichnetes Geschäftsergebnis**, dies vor allem dank gutem Umsatz der **Restaurationsbetriebe sowie den leicht erhöhten Tarifen**. So ist ein **EBITA von 50% des Betriebsertrages** sehr beachtlich, verglichen mit dem **Branchendurchschnitt von 28.7%**. Auch der **Cash Flow in % des Betriebsertrages ist mit 48%** fast doppelt so hoch, wie der **Branchenschnitt von 24.5%**. Weitere Einzelheiten finden sich in der Kennzahlen-Übersicht.

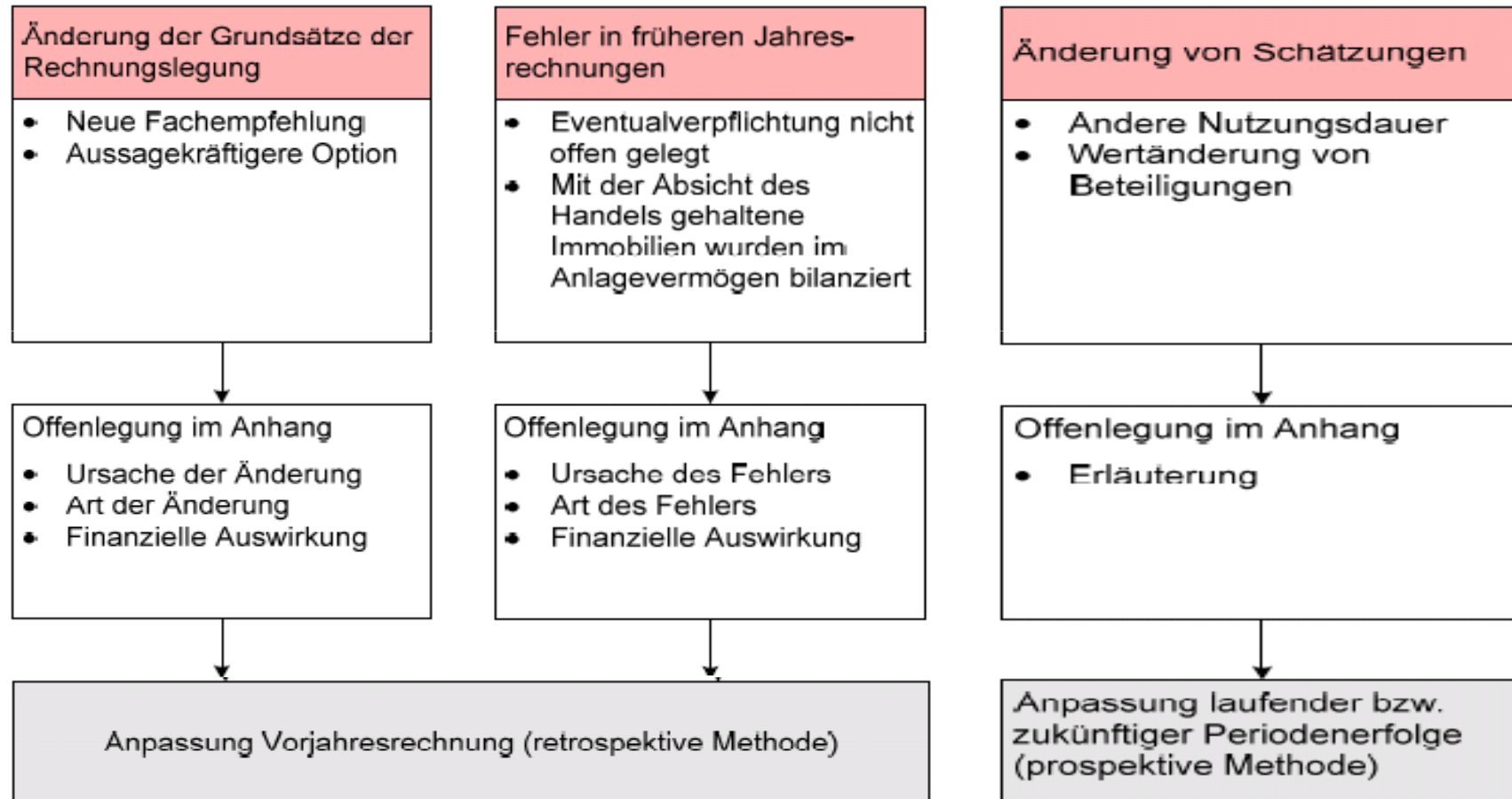
Swiss GAAP FER Rahmenkonzept

FER Lehrbuch, Meyer



Rahmenkonzept: Stetigkeit

FER Lehrbuch, Meyer



Swiss GAAP FER Rahmenkonzept

Stetigkeit: Offenlegungen

NZZ Report 2007, S. 56: "*Aufgrund der überarbeiteten Swiss GAAP FER Richtlinien wurden auch die Vorjahreszahlen adjustiert.*"

1. Was fehlt hier, falls es die einzige Info wäre?

Quantitative Auswirkung

2. Weshalb wohl?

Wenige Bewertungsänderungen durch FER 2007, z.B.

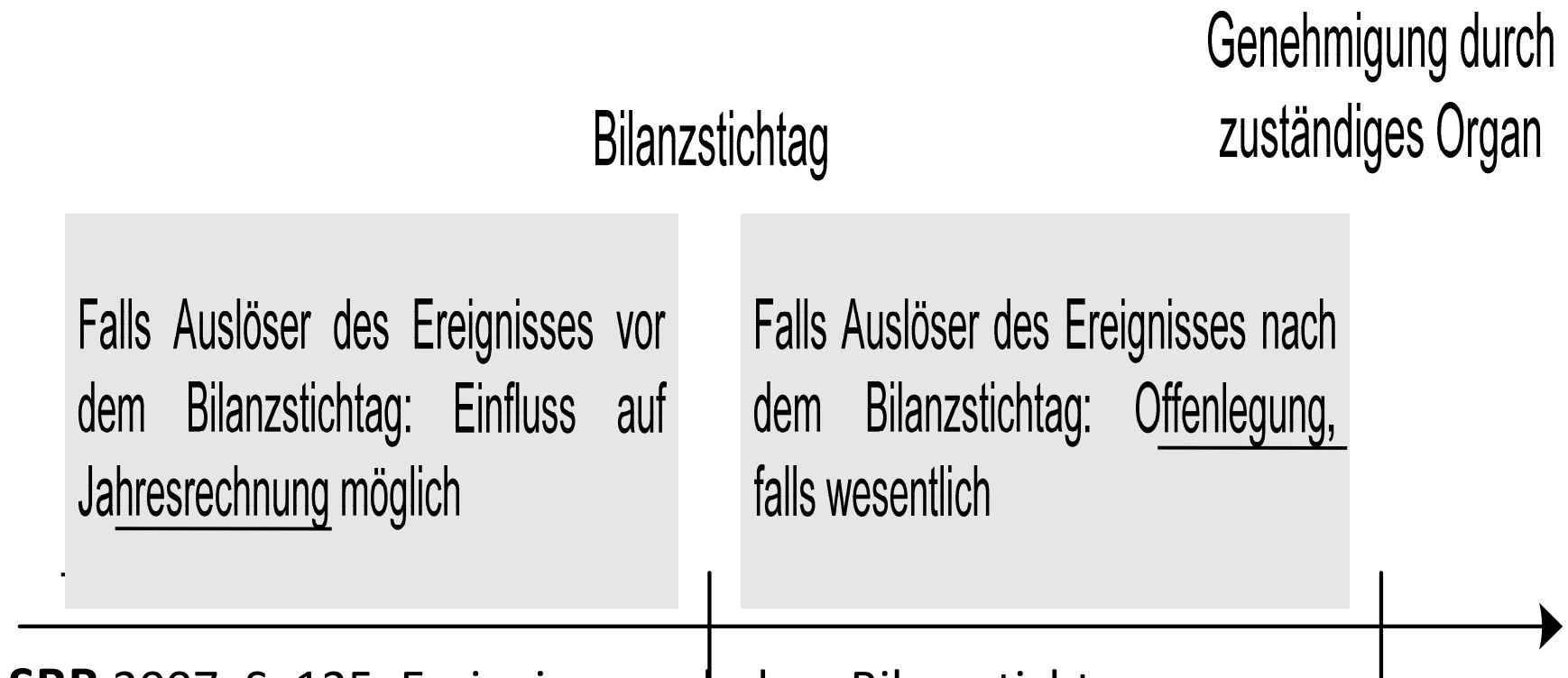
- Erfassung erworbener Immaterieller = Pflicht, FER 10
- Verpflichtung/ Nutzen gegenüber Vorsorgeeinrichtung, FER 16
- Wertschriften des UV zu aktuellen Werten, FER 2

Sonst mehr Offenlegungs- und Präsentationsänderungen

- Immaterieller Anlagespiegel = neu, FER 10
- Trennung kurz- und langfristige Rückstellungen = neu, FER 23

Ereignisse vor und nach dem Bilanzstichtag R/28

FER Lehbuch, Conrad Meyer



SBB 2007, S. 125, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

"Die Konzernrechnung wurde vom VR am 6.3.08 genehmigt. Bis zu diesem Tag sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten."

Gut: Negativ-Vermerk

Ereignisse nach Bilanzstichtag, Coop 07, S. 75

Der Verwaltungsrat genehmigte am 12. Februar 2008 die konsolidierte Rechnung.Coop beabsichtigt, die Carrefour-Verkaufsstellen nach dem Marktaustritt von Carrefour aus der Schweiz zu übernehmen. Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat den Kauf noch nicht freigegeben und ist noch mit den Detailprüfungen beschäftigt. Es wurde ein Kaufpreis von 470 Mio. CHF kommuniziert.

Ist der 12. Februar relevant?

Ja, die Carrefour-Verhandlungen müssen vorher eingeleitet worden sein.

CHF 470 Mio. ein Must?

Nur nach IFRS. Nach FER 30 im Rückstellungs- und in den Anlagespiegeln: Änderung des Konsolidierungskreises, **Anhang Angaben über wichtigsten Bilanzbestandteile nach Bewertung per Erwerb "darstellen" FER 30/42**

Ereignisse nach Bilanzstichtag, Fall



Zugelassenes Medikament wurde 2007 erstmals verkauft. Unangenehme, aber ungefährliche Nebenwirkung wird im Januar bekannt. (Noch) keine Klagen hängig.

1. Sind die Kriterien einer Rückstellung erfüllt?
 - Falls Ja, Rückstellung bewerten und bilanzieren
2. Nein?
 - Wenn die Mittelabflüsse nicht unwahrscheinlich sind: Offenlegung

Bewertung Kern FER

Wertschriften UV: **aktuelle** Werte **OR neu optional ebenfalls**

Forderungen: Nennwert - Wertbeeinträchtigungen

Vorräte: Niedrigstwert von Cost bzw. Netto-Marktwert

Betriebs-Sachanlagen: at Cost
Rendite-Immobilien optional: Cost oder **aktuell**

Finanzanlagen: Cost - Wertbeeinträchtigungen

Immaterielle: Cost - notwendige Abschreibungen

Verbindlichkeiten: Zum Nominalwert

Rückstellungen auf Basis wahrscheinlicher Cash-Drains

Was wird
auch im
neuen OR
fundamental
anders sein?

**Stille
Reserven à
discretion
OR neu 960a,
Absatz 4**

FER 10 Immaterielle Aktiven: Immer wichtiger!

2007, Goodwill in % des Eigenkapitals

Ciba	45
Nestlé	62
Novartis	22
Swisscom	115
Esmertec	61
Entertainment & Media EU	97

FER 10 Immaterielle Werte

Erworben

Aktivierungspflicht,
falls über mehrere
Jahre messbarer
Nutzen

Selbst-erarbeitet

Aktivierungs-Wahl,
falls Kriterien erfüllt

Aktivierungs-Option selbst- erarbeiteter Immaterieller, FER 10/4 + FER 10/5

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist **identifizierbar**;
- Wert in der **Verfügungsgewalt** der Organisation
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen;
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen **Aufwendungen können separat erfasst und gemessen** werden;
- **Mittel** zur Fertigstellung und Vermarktung **verfügbar**
- Ein Kriterium verletzt: Aktivierung verboten!
- Nachträgliche Aktivierung = verboten FER 10/6

Fehlende Verfügungsgewalt

Wenn die Verfügungsgewalt fehlt, kann kein immaterieller Wert bilanziert werden:

- ✓ So musste die Musikbranche den Kopierschutz aufgeben, weil das Musikrecht nicht durchsetzbar war.

Goodwill bei Akquisitionen nach FER 30 zwei Optionen

Erwerbs-Methode = Purchase Method

Neubewertung und **evtl.** Neuerfassung von Aktiven / FK des Acquiree

Restgrösse = Goodwill, aktivieren + abschreiben (planmässig + ggf. wertberichtigen)

Goodwill-Verrechnungsmethode

Nur bei Erwerb Verrechnung des Goodwill mit EK zulässig.
Offenlegung gemäss Purchase Method
Schattenrechnung

Rendite hier höher, da in Abschlussrechnungen weder Abschreibung noch Impairment. Zusätzlich kleineres Eigenkapital

FER Minimum/Maximum = eine Welt

Goodwill-Verrechnung bei *Zehnder*, 2007

Offenlegung nach Purchase Methode

In Mio. Euro	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Reingewinn	20.0	26.6
Eigenkapital	230,6	221,8

In Überein-
stimmung mit Swiss
GAAP FER?

Ja, Abschreibungen könnten errechnet werden: RG gemäss ER = 26.1 – Reingew.
laut Purchase Method 20 = 6.1

In Mio. Euro	Purchase Method	Goodwill-Verrechnung gemäss Abschluss
Reingewinn	20.0	26.0
Eigenkapital	230.6	201.3
Renditen	8.67%	12.92%

Fehlend: Negativ-Vermerk bezügl. Impairment ≠ obligatorisch

NZZ Schattenrechnung, maximale Offenlegung: Bilanz, Report 2007, S. 70

18.1 Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz

in 1000 Fr.	2007	2006
Theoretischer Nettobuchwert (NBW) Goodwill zu Beginn des Geschäftsjahres	28 727	52 604
<i>Anschaffungswert</i>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	146 065	141 676
Zugänge	26 257	4 619
Abgänge	- 3 609	- 230
Stand am Ende des Geschäftsjahres	168 713	146 065
<i>Kumulierte Abschreibungen¹</i>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	117 338	89 072
Abschreibungen laufendes Jahr	21 766	28 358
Abgänge	- 3 655	- 92
Stand am Ende des Geschäftsjahres	135 449	117 338
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am Ende des Geschäftsjahres	33 264	28 727
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	442 263	408 513
Eigenfinanzierungsgrad	69%	66%
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und NBW Goodwill	475 527	437 240
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	70%	68%

1 Abschreibungsdauer 5 Jahre.

NZZ Schattenrechnung, maximale Offenlegung: ER, Report 2007, S. 70

18.2 Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse

in 1000 Fr.	2007	2006
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	40 842	25 244
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	- 21 766	- 28 358
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nach Goodwill-Abschreibung	19 076	- 3 114
Minderheitsanteile ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	13 888	12 876
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	- 5 472	- 1 186
Minderheitsanteile nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	8 416	11 690
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	31 636	18 468
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	- 16 294	- 27 172
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre nach theoretischer Goodwill-Abschreibung	15 342	- 8 704

FER 10 Immaterieller Anlagespiegel

Emmi Report 2007, S. 61

14. Immaterielle Anlagen								
	Lizenzen/ Patente/ Marken	Software	Goodwill voll- konsolidiert	Goodwill equity- konsolidiert	Übriger Goodwill	Total Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Immaterielle Anlagen 2007								
Anschaffungswerte 1.1.2007	12'760	19'342	56'504	5'949	43'788	106'241	1'122	139'465
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	180	14'684	–	14'864	–	14'864
Zugänge	3	6'087	–	–	823	823	7	6'920
Abgänge	–	– 16	– 20'155	–	–	– 20'155	– 145	– 20'316
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinfluss	27	23	–	–	–	–	35	85
Stand 31.12.2007	12'790	25'436	36'529	20'633	44'611	101'773	1'019	141'018
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2007	11'710	6'658	17'053	1'055	41'128	59'236	843	78'447
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen planmässig	866	4'303	2'088	678	1'025	3'791	92	9'052
Abgänge	–	– 16	–	–	–	–	–	– 16
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–
Währungseinfluss	19	19	–	–	–	–	26	64
Stand 31.12.2007	12'595	10'964	19'141	1'733	42'153	63'027	961	87'547
Nettobuchwert 31. Dezember 2007	195	14'472	17'388	18'900	2'458	38'746	58	53'471

Fall *Metall Zug* Entwicklungskosten

FER-Report 2007, S. 47

- Die Metall Zug hat hohe Entwicklungskosten für neue Geschirr- und Wäsche-Apparate. Für diese Entwicklungskosten ist in der Konzernbilanz nichts aktiviert, sondern nur für erworbene Software, welche die Bilanzierungskriterien erfüllen.
 - Ist das nach Swiss GAAP FER 10 erlaubt?
- ✓ **FER 10/4 „können aktiviert werden“, OK**

FER 23: Herausforderungen bei Rückstellungs-Erfassung

- ✓ Erkennen möglicher Verpflichtungen
- ✓ Verpflichtung oder Eventual-Verpflichtung?
- ✓ Verpflichtung oder Business - Risk?
- ✓ Schätzung der Höhe der Verpflichtung
- ✓ Der Versuchung von Gewinn-Glättung widerstehen
- ✓ Problematik der Offenlegung oder ad hoc Publizierung

Definition Rückstellung

(FER 23.1 - 4 und FER 23.14 - 18)

Rückstellung ist eine

1. wahrscheinliche Verbindlichkeit (> 50%) mit unbestimmter Fälligkeit und/oder unsicherer Höhe des Ressourcen-Abflusses (FER 23/1)
2. Verbindlichkeit: Gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vor dem Bilanz-Stichtag (= Auslöser) mit erwartetem Ressourcen-Abfluss (FER 23/2)
3. Schätzbarkeit
FER 23/1: „schätzbar“ und FER 23/6, Absatz 2

2 Arten von Verpflichtungen

Rechtliche Verpflichtung

aus

- Vertrag
- Gesetz
- direkte Auswirkung aus Gesetz

faktische Verpflichtung

= constructive obligation aus

- Geschäfts - Gebaren
- öffentlich angekündigten Massnahmen
- geweckter Erwartungs - Haltung
- Restrukturierung: Ankündigung vor Bilanz - Stichtag

Keine Rückstellungen, um stille Reserven zu bilden oder aufzulösen!



No Provisions for Rainy Days!

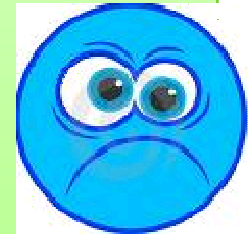
- Künftige operative Verluste
Erwartete Verluste = Anzeichen für (Goodwill-) Impairment
- Für politische oder Währungsrisiken
- Für künftige Unterhalts- oder Ausbau-Investitionen ☞ hier wird gesündigt!!!
- Für unbestimmte Restrukturierungsabsichten
- Zukünftige Geldabflüsse, die nur im indirekten Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen:
Umschulung, Marketing, Investitionen in neue Systeme oder Vertriebsnetze (FER 23, Beispiel 8)

Belastende Verträge: Fall

Equity Beteiligung unterliegt wegen anhaltender Verluste einem Impairment. Beteiligung ist auf Null abzuschreiben.

Unternehmen hat zusätzlich eine Garantie-Verpflichtung für 0.2 Mio. übernommen. Nach best estimate ist es wahrscheinlich, dass 60% davon nächstes Jahr fällig werden.

1. Vergangenes Ereignis = Vertragsunterzeichnung
2. Gegenwartsverpflichtung = geschätzter Betrag, der nächstes Jahr zu bezahlen ist
3. Rückstellung von 0.12 Mio. notwendig: 60% von 0.2 Mio



Rückstellungs-Bewertung,

Titlis Report 06/07,

Rückstellungen

- Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien. Sie dienen der Abdeckung erkennbarer Verlustrisiken sowie der Leistungsverpflichtungen.
- Ihr Kommentar aus Sicht von FER 23?
- „Verlustrisiken“ = Business- Risk, klingt nach nicht-rückstellbaren stillen Reserven

Conzetta Kommentar zu Rückstellungen, , Report 2007, FER,

- Es bestehen Grundstücke, die aufgrund früherer Betriebstätigkeit und infolge Geländeauffüllungen mit Abfällen und **Schadstoffen** belastet und im Kataster der belasteten Standorte eingetragen sind.
- Die Belastungssituation und die notwendigen Massnahmen wurden durch einen Experten beurteilt, jedoch sind die Kenntnisse über Art und Ausmass der Belastung teilweise mit **Unsicherheiten** behaftet. Wo zukünftige, belastungsbedingte Kosten aus rechtlichen oder faktischen Gründen anfallen, werden die geschätzten Kosten im erwarteten Ausmass zurückgestellt. **Mit welcher Buchung?**

- Für die Entsorgung von Bauherrenaltlasten aufgrund von Bauvorhaben durch die Käufer von zwei Grundstücken mussten Rückstellungen für Umweltverpflichtungen von CHF 1,1 Mio. verbucht werden. Die Auflösung von CHF 1,4 Mio. betrifft den Wegfall von Altlastenrisiken.

BVZ Holding, Kommentar zu Rückstellungen, Report 2007, FER, S. 50

Rückstellung für Anpassung der Triebzahnkränze der Triebfahrzeuge

- Basierend auf dem Zusammenschluss der BVZ + FO sieht das neue Betriebskonzept durchgehende Züge Zermatt–Brig–Andermatt–Disentis vor.
- Bei der Umsetzungsplanung wurde festgestellt, dass die **Zahnstangenlamellen auf den beiden Streckenabschnitten Brig–Zermatt und Brig–Disentis nicht im gleichen Abstand** montiert sind. Beim durchgehenden Zugsverkehr zeigte sich ein grosser Verschleiss am Zahnstangensystem und an den Triebzahnkränzen. Um den Verschleiss zu mindern, wurden die Systeme teils in den Vorjahren angepasst. Das Restprogramm soll bis Ende 2009 abgeschlossen werden.
- Rückstellung betrug per Ende 2007 rund CHF 1.8 Mio. (Anlagevermögen = 270 Mio.)

OK?

NZZ ad Eventualverpflichtungen

„Mit zunehmender Aufmerksamkeit beobachten Marktkommentatoren das Problem der bei vielen Unternehmen bestehenden **Zeitbombe** von deklarierten und **undeklarierten Eventualverpflichtungen.**“



Affallend: Die FER-Emittenten legen sehr spärlich Eventualverpflichtungen offen.

Offenlegung Rückstellungen

1. Rückstellungsspiegel

FER 23/ 13 letzter Satz

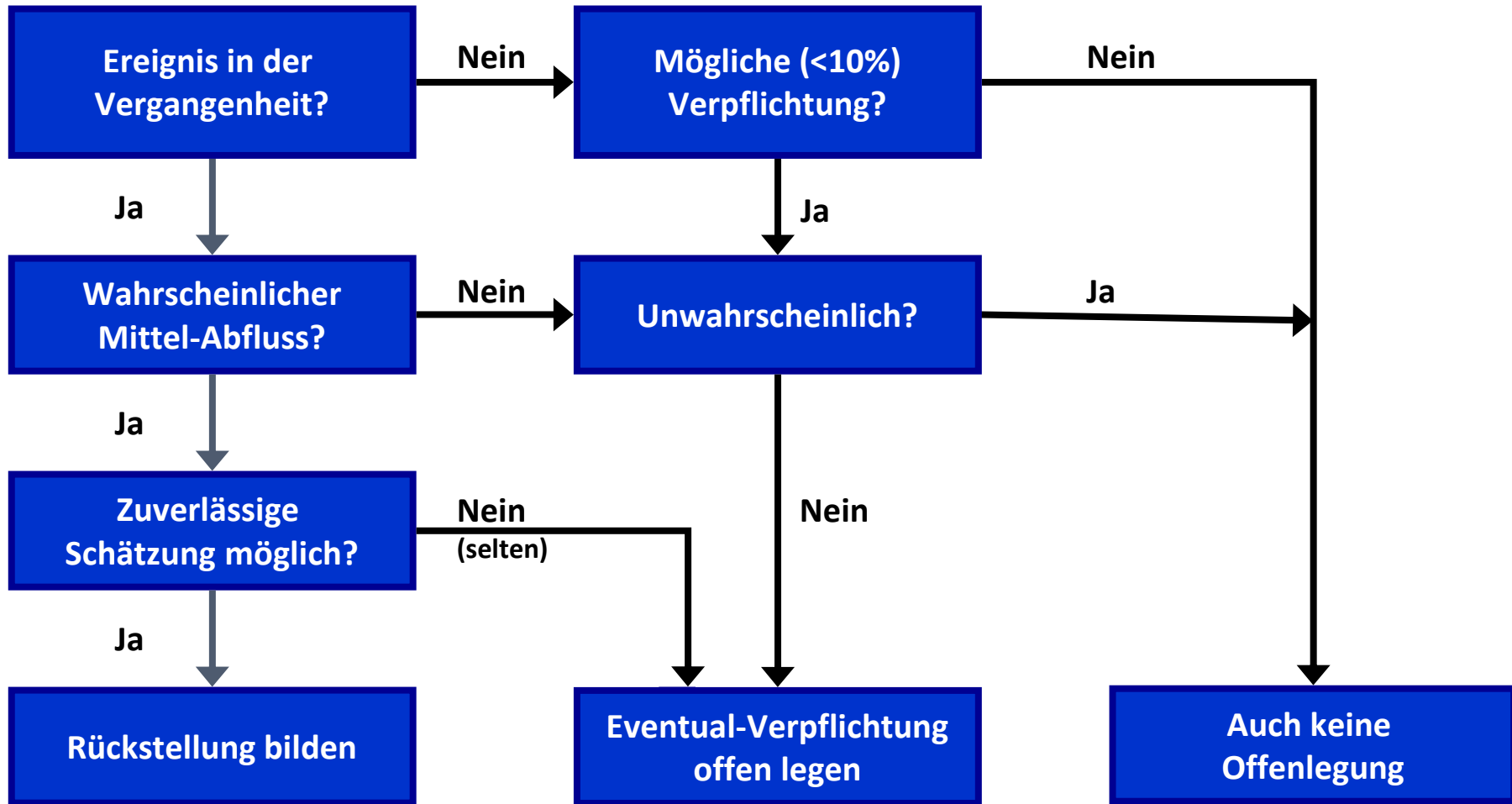
2. Kommentar zu wesentlichen Rückstellungen

FER 23/ 13 letzter Satz

3. Offenlegung und Bewertung von Eventualverpflichtungen FER 5/3, 5/4 und 5/8

Zusammenfassung Rückstellung

Flow Chart gemäss FER 23, Anhang B



Fall: Medikament

Zugelassenes Medikament verkauft, unangenehme, aber ungefährliche Nebenwirkung. Keine Klagen hängig.

- Rechtliche Verpflichtung vor Klage möglich, wenn Unternehmen Schadenersatzpflicht kennt
- Ereignis der Vergangenheit = Medikamenten - Verkauf
- Falls Schadenersatzklage + Mittelabfluss wahrscheinlich: Rückstellung
 - Risiko < 50%: Eventual-Verpflichtung offen legen
 - Risiko < 10% : Keine Offenlegung notwendig
- Schätzbarkeit einer allfälligen Rückstellungsverpflichtung?

Fall: Drohende Feuerschäden

Eine Lebensmittel-Detailhandelskette hat Feuerschäden nicht versichert.
Ist eine Rückstellung zu erfassen?

- Es darf keine Rückstellung bis zu einem tatsächlichen Brand erfasst werden, es fehlt ein Ereignis in der Vergangenheit.
- Das wäre eine Rückstellung für Zukunftsaufwand = Verboten

Fall: Immobilien-Renovation

Alle 10 Jahre führen wir an unseren Immobilien planmässig eine Renovation durch. Diese wird schätzungsgemäss CHF 1 Mio. kosten. Von dieser Renovation werden CHF 700'000 den Unterhalt betreffen und CHF 300'000.-- eine Investition.

Heute sind wir im Jahr 1, also gerade nach der Renovation. Gibt es für den Jahresabschluss Handlungsbedarf? Falls ja, welchen?

- Kein Handlungsbedarf. Unterhalt fällt als Aufwand an, wenn er vorgenommen wird.
- Unterhalt zu spät = Wertminderung auf Liegenschaften.
- Planmässige Wertminderung wird durch die Abschreibungen erfasst.

Agenda

Rechtliches Umfeld,
Steuerneutralität

Was bieten die FER?

Einige Schlaglichter auf die
FER Lösungen

FER Implementierung

Zusammenfassung

Implementierung: Einsatz + Kosten;

Ausgangslage

4 CH-Gesellsch., 1 EU-Ges.: Umsatz CHF 20 Mio., Bilanzsumme CHF 12 Mio., 60 100%-Mitarbeiter

Umstellungsdauer

6 Monate; Projekt-Start 1.7.08 = 1. Konzernrechnung per 31.12.2009 nach Swiss GAAP FER mit Testat

Support des Beraters, hier BDO, bei der Umstellung vom OR -zum Swiss GAAP FER-Abschluss

- ✓ Überarbeitung und Anpassung der Kontenpläne
- ✓ Excel-Tool für Konsolidierung erarbeiten (Tool für KR, ca. CHF 6000)
- ✓ Anlagebuchhaltung auf Excel-Basis organisieren, Erfassungen kontrollieren
- ✓ Konzernhandbuch erstellen
- ✓ Erarbeiten aller notwendigen Reportingformulare für **Tochtergesellschaften**
- ✓ Entwurf für die Konzernberichterstattung erstellen
- ✓ Einführung / Schulung / diverse Besprechungen

Gesamt-Kosten der Implementierung, falls Kunde nur Daten für die Anlagebuchhaltung erfasst:

1. Konzern: ca. CHF 42'000
2. Nur Einzelunternehmen: ca. 20'000

Implementierung: Einsatz + Kosten; Fachkräfte on Spot, Beratung extern

Ausgangslage

4 CH-Gesellsch., 2 EU-Ges.: Umsatz CHF 120 Mio., Bilanzsumme CHF 80 Mio., 500 100% Mitarbeiter

Umstellungsdauer

12 Mte; Projekt-Start **1.1.08** = 1. Konzernrechnung per 31.12.2009 nach Swiss GAAP FER mit Testat

Support des Beraters, hier BDO, bei der Umstellung vom OR -zum Swiss GAAP FER-Abschluss

- ✓ Beratung zur Überarbeitung Kontenpläne
- ✓ Excel-Tool für Konsolidierung erarbeiten (Tool für KR)
- ✓ vorhandene Anlagebuchhaltung prüfen
- ✓ Mithilfe bei Erstellung des Konzernhandbuchs
- ✓ Mithilfe bei Erstellung der Reportingformulare für Tochtergesell.
- ✓ Mithilfe bei Erstellung der Konzernberichterstattung
- ✓ diverse Besprechungen

Kunde liefert:

- ✓ neue Kontenpläne
- ✓ Anlagebuchhaltung
- ✓ Konzernhandbuch
- ✓ Reportingformulare
- ✓ Konzernberichterstattung

Gesamt-Honorar der Beratung:

1. Konzern: ca. CHF 25'000
2. Nur Einzelunternehmen: ca. 13'000

Von OR zu FER: Technisch

Ausschnitt aus einer Überleitung 1/2

Auszug aus der Bilanz-Überleitung von OR auf Swiss GAAP FER einer Gesellschaft							
		2007	2008	2007	2008	2008	2007
		Handels- recht	Handels- recht	Kon- zern	Kon- zern	Konzern	Konzern
AKTIVEN							
BI__010	Flüssige Mittel		410			410	2'935
BI__015	Wertschriften						
ICAK030	Forderungen aus L&L KG		5'516			5'516	6'004
BI__032	Forderungen aus L&L Dritte		1'720			1'720	2'084
BI__034	Forderungen aus L&L (Brutto)		7'236			7'236	8'088
BI__036	Einzelwertberichtigungen (-)						-186
BI__038	Pauschalwertberichtigung (-)	-552	-127	-476	-408	-59	-76
BI__039	Forderungen aus L&L (Netto)		7'109	-476	-408	7'177	7'826
2007 stille Reserven = 552 Pauschalwertber.Handelsrecht - 76 Pauschalwertb.Konzern=							-476
2008 stille Reserven = 127 Pauschalwertber.Handelsrecht - 59 Pauschalwertb.Konzern=							-68
2008 Abnahme stiller Reserve= 476-68=						ER	408

Von OR zu FER: Technisch

Ausschnitt aus einer Überleitung 2/2

Auszug aus der <u>ER</u> -Überleitung von OR auf Swiss GAAP FER einer Gesellschaft					
		2008	2008	2008	
		Handelsrecht	Auflösung stiller Res.	Konzern	KR VJ
ICER010	Bruttoerlös KG	21'902		21'902	18'282
ER__015	Bruttoerlös Dritte	11'324		11'324	10'207
ER__020	Bruttoerlös	33'226		33'226	28'489
ICER022	Debitorenverluste KG				
ER__023	Debitorenverluste Dritte	422	-408	14	-58
ICER025	Übr. Erlösminderungen KG				
ER__030	Übr. Erlösminderungen Dritte	-205		-205	303
ER__035	Erlösminderungen	217	-408	-191	245

Statement von Hansjörg Schenker

NZZ 23.8.08

"Ein schlecht geführtes Unternehmen wird mit Swiss GAAP FER oder IFRS nicht ertragreicher"

Meine Antwort:

**Ein Unternehmen mit dem Führungsinstrument
"Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER" hat die
besseren Karten, ertragreich zu sein."**

Agenda

Rechtliches Umfeld,
Steuerneutralität

Was bieten die FER?

Einige Schlaglichter auf die
FER Lösungen

FER Implementierung

Zusammenfassung

Was bieten die FER kleineren und grösseren KUMs?

- ✓ Navigation des Unternehmens auf soliden Zahlen
- ✓ Gesteigerte Bonität = tieferer Zinssatz / mehr FK
- ✓ relativ günstige Kapitalkosten
- ✓ Einführung ohne Hürdenlauf
- ✓ FER Lehrbuch, Hrsg. Prof. Conrad Meyer, dass ein gezieltes Nachschlagen erlaubt

Nutzen > Kosten

Ist meine Message angekommen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zusätzliche Fragen sind willkommen.

